

Beratungsstellen für Betroffene

Die Betroffenenberatungsstellen in NRW bieten umfassende Unterstützung für Betroffene von rechter, rassistischer, antisemitischer und anderer menschenfeindlich motivierter Gewalt sowie deren Angehörige und Zeug*innen – von Hilfe bei der Antragsstellung für finanzielle Unterstützung bis zur Begleitung vor Gericht gibt es viele individuell abstimmbare Möglichkeiten. Die Beratung ist vertraulich, parteilich, auf Wunsch anonym, kann örtlich flexibel und bei Bedarf in Zusammenarbeit mit einer Sprachmittlung erfolgen. Das Angebot kann unabhängig von Behörden, Nationalität, Aufenthaltsstatus und ohne Voraussetzung der Stellung einer Strafanzeige in Anspruch genommen werden.

1 Opferberatung Rheinland in den Regierungsbezirken Düsseldorf und Köln

c/o IDA-NRW
Volmerswerther Str. 20
40221 Düsseldorf
Tel: 02 11 – 1 57 60 52 66
info@opferberatung-rheinland.de
www.opferberatung-rheinland.de



Beratung und Unterstützung für Betroffene rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt

2 Betroffenenberatungsstelle BackUp in den Regierungsbezirken Detmold, Arnsberg und Münster

c/o BackUp-ComeBack e.V. –
Couragiert Demokratie stärken!
Stefanstr. 2
44135 Dortmund
Tel.: 0172 – 1 04 54 32
contact@backup-nrw.org
www.backup-nrw.org



Sie sind sich nicht sicher, welche Stelle die richtige für Ihr Anliegen ist? Keine Sorge, wir sind untereinander gut vernetzt und leiten Ihre Anfrage bei Bedarf auch gerne an unsere Kolleg*innen aus den anderen Teams weiter.

Unsere Angebote sind für Sie vollständig kostenlos! Nehmen Sie gerne Kontakt zu uns auf.

Gefördert vom  Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms **Demokratie leben!**

Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen 

Gefördert von  **lks.nrw**
Landeskoordinierungsstelle gegen Rechtsextremismus und Rassismus

Das Beratungsnetzwerk gegen Rechts in NRW

Zuständigkeiten und Kontaktdaten



Mobile Beratungsstellen

Die Mobilen Beratungsteams in NRW kümmern sich um alle, die sich mit Rechtsextremismus oder Rassismus auseinandersetzen wollen oder müssen – sei es aufgrund konkreter Vorfälle oder um für den Umgang mit diesen Themen gut vorbereitet zu sein. Die Teams der Mobilen Beratung leisten Hilfe zur Selbsthilfe und vernetzen Engagierte vor Ort. Die Teams helfen dabei, extrem rechte Vorfälle einzuschätzen, Handlungsstrategien zu erarbeiten und Konzepte zu entwickeln. Dabei geht es oft auch um die Sensibilisierung hinsichtlich ausgrenzender Einstellungen – explizit auch in der sogenannten Mitte der Gesellschaft.

1 Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus im Regierungsbezirk Arnsberg

c/o Amt für Jugendarbeit
der Ev. Kirche von Westfalen
Iserlohner Str. 25
58239 Schwerte
Tel.: 023 04 – 755 4141
info@mbr-arnsberg.de
www.mbr-arnsberg.de



2 Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus im Regierungsbezirk Detmold/OWL

c/o Arbeit und Leben im Kreis Herford DGB/VHS e.V.
Kreishausstr. 6
32051 Herford
Tel: 052 21 – 174 5725
und 052 21 – 174 5726
info@mbr-owl.de
www.mbr-owl.de



3 Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus im Regierungsbezirk Düsseldorf

c/o Wuppertaler Initiative für Demokratie
und Toleranz e.V.
Bendahler Str. 29
42285 Wuppertal
Tel.: 02 02 – 254 30 06
info@mbr-duesseldorf.de
www.mbr-duesseldorf.de



4 Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus im Regierungsbezirk Köln

im NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln
Appellhofplatz 23-25
50667 Köln
Tel.: 02 21 – 22 12 71 62
mbr@stadt-koeln.de
www.mbr-koeln.de



5 Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus im Regierungsbezirk Münster

Dahlweg 112
48153 Münster
mobim@vse-nrw.de



Ausstiegs- und Distanzierungsberatung

NinA NRW ist ansprechbar für Personen, die sich von extrem rechten Einstellungen und/oder organisierten Strukturen (z. B. Freundeskreise, Parteien, Chatgruppen) lösen wollen und für Personen, die in ihrem persönlichen oder beruflichen Umfeld in Beziehung zu extrem rechten Personen stehen. Das sozialpädagogische Unterstützungsangebot richtet sich an alle Alters- und Zielgruppen und wird nach den individuellen Bedarfen der Beratungsnehmenden ausgerichtet. Ein Beratungsprozess kann hierbei auch unter Auflagen durch beispielsweise Gerichte oder Arbeitgebende initiiert werden.

NinA NRW – Zivilgesellschaftliche Ausstiegs- und Distanzierungsberatungsstelle im Kontext Rechtsextremismus

c/o RE/init e.V.
Am Steintor 3
45657 Recklinghausen
Tel.: 0176 – 93 119 765
(auch via Signal & SMS)
nina.nrw@reinit.de
www.nina-nrw.de

